

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 20 (1913)

Heft: 13

Rubrik: Schul-Mitteilungen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Unterstützungen 7342 Fr. 50 aus. Wir hoffen, die Landesbehörden machen dem wohltätigen Institute zum silbernen Jubiläum ein recht greifbares Geschenk. Zweifellos wird sich der Mann finden, der am rechten Orte mutig den fühenen Anlauf nimmt. Er dürfte Erfolg haben. Damit scheiden wir wieder vom Appenzeller Schulwesen. Alleweil vorwärts — nie zurück. Dem unentwegten Vorwärtschreiten unsere Anerkennung!

Cl. Frei.

Schul-Mitteilungen.

1. Luzern. Das Lehrerseminar in Hitzkirch war 1912/13 von $29 + 30 + 23 + 23 = 105$ Böblingen besucht. Der starke Besuch der verdienten Anstalt ruft nach Erweiterung der Räumlichkeiten.

Aus dem Kreise des Publikums ev. der Schulgemeinden macht sich das Bedürfnis geltend, das Seminar möchte mehr Organisten ausbilden. Man bemüht sich maßgebenderseits diesem Wunsche entgegen zu kommen, wie überhaupt den kirchlichen Volksgesang immer intensiver und den Bedürfnissen entsprechender zu pflegen. Wir haben bekanntlich letztes Jahr bei gleichem Anlaß der vermehrten Pflege des Orgeldienstes durch die Lehrer-Seminarien an allen kathol. Lehrerseminarien ein schwaches Wort geredet. Es freut uns, daß man heute den Ernst unserer damaligen Ansicht einfieht und demgemäß handelt. Die Organistenfrage ist akut geworden und will ihre Lösung.

Das neue Schuljahr beginnt den 21. April. Der Anstalt und ihrer Zukunft unsere besten Wünsche, Leitung und Professorenwelt wirken nach Möglichkeit.

2. Amdwälden. Dem Erz. Bericht pro 1911/12 sei für heute folgendes entnommen:

Primarschulen 56 mit 2078 Schulkindern, 56 Lehrkräften und durchschnittlich 37 Schülern auf 1 Lehrkraft.

Absenzenzahl. Sie macht im Berichtsjahre die Summe von 11,322 halben Tagen aus gegen 21,447 von 1910/11. An der Spitze steht Wiesenbergh mit 2,70 gegen Dallenwyl mit 10,30 Absenzen. Der Durchschnitt beträgt 5,44 gegen 9,01 vom Vorjahr. — Nie gefehlt haben 735 und nur wegen Krankheit 827 Kinder. Am meisten Absenzen sind immer durch Krankheit verursacht. Die wöchentliche Stundenzahl steigt von 20 in Wiesenbergh auf 28 in Stans und die Schulwochenzahl von 39 auf 45.

Schülerzahl: (Knaben) I. Kl. 173, II. Kl. 168, III. Kl. 166, IV. Kl. 147, V. Kl. 146, VI. Kl. 138. (Mädchen) I. Kl. 160, II. Kl. 159, III. Kl. 187, IV. Kl. 175, V. Kl. 179 und VI. Kl. 136.

Ehrentafel. Zu Fleiß und Verhalten erhielten durch das ganze Jahr die I. Note in Altzellen 25 (56), in Bedenried 103 (221), in Buochs 104 (247), in Büren 34 (69), in Dallenwyl 22 (92), in Ennetbürgen 61 (165), in Ullweg 8 (52), in St. Jakob 21 (52), in Hergiswyl 54 (198), in Kehrsiten 9 (35), in Niederrickenbach 1 (30), in Obbürigen 11 (45), in Oberrickenbach 12 (34), in Stans 65 Knaben

und 82 Mädchens (457), in Stansstad 33 (89) und in Wolfenschiessen 35 (134). In Klammer ist die allgemeine Schülerzahl der Gemeinden angegeben.

Tätigkeit der Schulbehörden. Schulratsitzungen 2—11, Schulbesuche 2—10.

Soziales. Für die Mittagsuppe gaben 13 von 16 Gemeinden Fr. 5526 aus, für Bekleidung 9 Gemeinden 1285 Fr.

Soviel aus dem statistischen Material des hochw. H. Schulinspektors Frz. X. Ackermann. Ein Mehreres aus dem methodischen Teile später. Der Bericht verdient wie früher intensive Beachtung; es ist der Bericht eines — Schulmannes.

3. Thurgau. Romanshorn. Jüngst gelangte ein Regulativ über die Anstellungs- und Besoldungsverhältnisse der Lehrkräfte an der Primarschule Romanshorn, sowie das Budget derselben pro 1913 zur Verhandlung. Die mit großer Mehrheit genehmigten Ansätze des aufgestellten Regulativs sind folgende:

	Anfangsgehalt	Maximum
für eine Lehrerin	2200	2700 Fr.
für einen Unterlehrer	2600	3100 Fr.
für einen Oberlehrer	2700	3200 Fr.

wobei die Dienstalterszulagen (5 à 100 Fr.) künftig alljährlich angehoben werden. Es haben jedoch die Lehrer die Wohnung selbst zu besorgen und zu bezahlen. Die niedersten Anfangs- und Minimal-Gehälter von Fr. 2200 resp. 2700, welche nur für Lehrerinnen bestimmt sind, können hier einstweilen nicht zur Anwendung gelangen, indem an den Unterschulen, wo event. Lehrerinnen in Frage kommen könnten, die jetzige Schülerzahl von durchwegs 70—80 Schülern eine volle Manneskraft erfordert; diese Zahlen wurden nur vorgesehen, wenn event. später durch Schaffung vermehrter Lehrstellen und dauerige Reduzierung der Schülerzahl die Anstellung einiger Lehrerinnen an den Unterschulen sie rechtfertigen würde. Das heute genehmigte Regulativ ist rückwirkend auf den 1. Januar 1913 und sieht eine alljährliche Steigung des Gehaltes von Fr. 100 bis zum Maximum vor, so daß ein mit dem Minimum hieher gewählter Primarlehrer schon nach 5 Jahren das Maximum (Fr. 3100 resp. 3200) erhält. Außer diesen Ansätzen und den staatlichen Zulagen von Fr. 100—400 beziehen dieselben laut Budget für Handfertigkeitsunterricht, obligatorische und gewerbliche Fortbildungsschule zusammen circa Fr. 5000 oder durchschnittlich circa Fr. 400 per Lehrer und stellt sich somit die Maximalbesoldung eines Lehrers auf circa Fr. 4000. Durch diesen, die Gemeinde ehrenden Beschluß können nun die hiesigen Primarlehrer zu den bestbesoldeten des ganzen Kantons gezählt werden.

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweils auf das bez. Inserat im den „Pädag. Blätter“ zu befreuen. Was nützt Solidarität in Worten? Die Taten sollen sie bestunden.

* Bleibende Worte.

1. Achtung. Achtung nur ist der Freundschaft unfehlbares Band.

Schiller, „Brief v. 25. Mai 1783“.

2. Agitation. Ohne Agitation ist im öffentlichen Leben nirgends etwas zu erreichen.

Windthorst im Deutschen Reichstage am 25. Jan. 1888.

Unsere Goldcharnier-Ketten

(aus hohlem Goldrohr, mit silberhalt. Komposition ausgefüllt, beim Finschmelzen garantiert zirka 110/1000 fein Gold ergebend) gehören zum Besten, was heute in goldplatierten Uhrketten hergestellt wird und tragen sich auch nach langen Jahren wie massiv goldene Ketten. Verlangen Sie unsern neuesten Katalog, mit 1675 photographischen Abbildungen gratis und franko.

E. Leicht-Mayer & Cie., Luzern Kurplatz No. 44

Offene Lehrstellen

für diplom. Lehrer u. Professoren. Offerten an das Stellenvermittlungsbureau des Verband Schweiz, Institutvorsteher Zug, Chamerstrasse 16. 48

Eltern!
Das Institut Cornamusaz in Trey (Waadt), bereitet junge Leute auf Post- Telegraphen- Eisenbahn- Zoll- Dienst, sowie für Bankfach und kaufm. Beruf vor. Französisch, deutsch, italienisch, englisch. Sehr zahlreiche Referenzen. 44 H 21476 L

Lehrerstellvertreter.

Ein tüchtiger Primarlehrer, Bündner, sucht auf Anfangs Mai eine Stellvertreterstelle für den Sommer. Gute Zeugnisse stehen zu Diensten. Offerten sind zu richten unter Chiffre 50 Päd. an Haasenstein & Vogler, Luzern.

Zuvor mit Firmadruck liefern Eberle & Rickenbach.

Lindenholz ■ St. Fiden

3 Minuten von Kirche u. Bahnhof St. Fiden. Grösstes alkoholfreies Haus von Gross-St. Gall.

Wir empfehlen Schulen und Vereinen unsere sehenswerten Lokale für den Mittagstisch und das Vesperbrot.

H 587 G

34 Essen zu jeder Tageszeit von 65 Cts. an.

Eine erstklassige deutsche Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit sucht tätige Vertreter. Offerten unter 7 Päd. an Haasenstein & Vogler in Luzern.

Kantonales Lehrerseminar Schwyz.

Die Schlussprüfungen finden am 7. u. 8. April, die Aufnahmsprüfungen am 29. April statt.

Beginn des neuen Schuljahres am 30. April.

Anmeldungen sind möglichst bald zu richten an die H 1181 Lz. Seminardirektion.

Rickenbach bei Schwyz, den 15. März 1913.

Freies kathol. Lehrerseminar in Zug.

Die Aufnahmsprüfungen für die neu Eintretenden finden am 25. und 28. April statt. Behufs Prospekt u. nähere Auskunft wende man sich gefl. an die Direktion.

N.B. Soweit Platz vorhanden, werden nach Ostern auch Schüler des deutschen Vorkurses und der Realschule ins Pensionat St. Michael aufgenommen. 59 H 15773